

## SCHON GEWUSST

 Früher hießen die Sommerferien Getreideferien und die Herbstferien waren Kartoffelferien. Das lag daran, weil die Kinder in ihrer schulfreien Zeit in der Landwirtschaft helfen mussten.

## TIPP DER WOCHE

### Sachen suchen leicht gemacht

Pippi Langstrumpf ist zu Besuch im Zauberswald, weil sie eine Anleitung zum Sachen suchen geben möchte. Wenn ihr auch dabei sein wollt und Pippi Langstrumpf kennen lernen möchtet, dann besucht doch Luxis Puppenbühne. Der Eintritt ist frei.

### Puppenspiel

**Sonntag, 19. Juli, 11 Uhr, Konzertmuschel in den Kurpark von Bad Waldliesborn.**



Geschafft! Endlich Ferien! Uff ... Das wurde aber auch Zeit. Zum Ende ziehen sich die Schultage immer wie Kaugummi. Wie ein ziemlich langweiliger und zäher Kaugummi. Die Luft ist einfach raus, Schüler laufen auf der letzten Rille. Und Lehrer auch. Hoffentlich seid ihr zufrieden mit eurem Zeugnis. Und falls nicht, ein kleiner Trost: Noten sind nur Zahlen. Ihr seid aber viel mehr als das. Nach den Ferien könnt ihr wieder mit neuer Kraft durchstarten. Aber jetzt dürft ihr mal Pause machen – sechs Wochen lang. Viel Spaß dabei!

## WITZ DER WOCHE

„Gibt es hier giftige Quallen oder Seeigel?“, fragt eine Urlauberin am Strand. „Aber nein, die Haie haben die längst aufgefressen!“

**Schicke uns Deinen Lieblingswitz an [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)**

**CABRIOLI KIDNIGHT FREIKARTE**

Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das CabrioLi abholen!

Habt ihr Interessantes zu berichten? Habt ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns gern per E-Mail: [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)

**DER PATRIOT KITZ**

KITZ-Redaktion:  
Julika Enders u. Helga Wissing  
Telefon: 0 29 41 / 201-257

# Nanu? Plötzlich alles ruhig?

**SERIE** Winni berichtet vom Sommerloch der Vögel



Ein Hausperling, auch als Spatz bekannt, sitzt auf einem Grashalm. Archivfoto: Nicolas Armer/dpa

Zwischenzeit bilden sich also Lücken im Gefieder und der Vogel kann schlechter bis gar nicht mehr fliegen. Die Mauser ist deswegen nicht ungefähr-

lich: Vor Feinden wie Fuchs und Habicht können sie nur schlecht fliehen. Ein Vogel in der Mauser bleibt daher versteckt und ganz leise.

Der Spätsommer ist die beste Zeit für einen Federwechsel. Es gibt viele Samen, Früchte und Insekten, die den Vögeln als Futter dienen. Denn es ist ganz schön anstrengend, sich ein neues Federgewand wachsen zu lassen. Es ist also doch recht viel bei den Singvögeln los, nur gut verborgen.

Auch wenn jetzt viele schöne Federn herumliegen, sammeln darfst du sie nicht. Aber warum das denn? Sie werden doch von keinem mehr ge-

Das Aufsammeln von Federn von Haustieren wie Hühnern, Enten, Gänsen oder Tauben ist aber erlaubt. Daher sieht man ihre Federn auch heute noch an Hüten. Auch von Zoos oder Falknern darf man Federn kaufen. Dort gibt es dann ein Zertifikat, welches die Herkunft bestätigt. Aufheben und zurücklegen, ansehen sowie fotografieren darfst du auch bei wilden Federn. Sollte sich doch mal eine Meisenfeder in deine Tasche verirrt haben, musst du dir aber keine Sorgen machen, dass du ins Gefängnis musst.

braucht. Mit diesem Verbot möchte man die Vögel schützen. Ob der Vogel die Feder ganz natürlich verloren hat oder ob sie ihm herausgerupft wurde, kann man hinterher nicht erkennen. So könnte jeder behaupten, er hätte die Feder gefunden, auch wenn das nicht stimmt.

Vor allem besonders bunte, lange oder gemusterte Federn wurden früher als Mode an Hüten befestigt. Um genug Federn liefern zu können, wurden dafür sogar Vögel getötet. Einige Arten wie der Silberreiher waren dadurch vom Aussterben bedroht.

Konstanze Münstermann ist bei der Kreisverwaltung zuständig für den Vogelschutz und schreibt für Kitz regelmäßig Winnis Tagebuch.

## ZAUBERWALD

### Endlich Ferien: 4 Wochen beim Kleinen Volk!

**Lippstadt** – Sicher habt ihr euch alle schon sehr darauf gefreut: die Sommerferien. Auch Kasper geht es da ähnlich wie euch. Die Lippstädter Puppenspielerin Birgit Lux erzählt euch nun, was er in den nächsten Wochen vorhat.

Kasper sitzt mitten auf der Wiese und hat all seine Anziehsachen vor sich ausgebreitet. Er scheint auf jemanden zu warten. Und siehe da, Prinzessin Bella schleppt einen großen Koffer herbei. „Hallo Kasper“, begrüßt sie ihn. „Meinst du, dieser Koffer ist groß genug?“ Kasper betrachtet ihn von allen Seiten und antwortet dann: „Hey Bella, da müsste für die nächsten vier Wochen tatsächlich alles hineinpassen.“ Bella lächelt. „An deinem Urlaubsort gibt es doch sicher auch eine Waschmaschine.“ Kasper überlegt: „Mmh, kann



Kasper vom Zauberswald  
Foto: Birgit Lux

sein, aber sicher ist sicher.“

Die kleine Waldhexe beobachtet das Geschehen aus der Luft bevor sie vor den beiden landet. „Hallo Bella, hallo Kasper, wollt ihr verreisen?“ Prinzessin Bella deutet auf ihren Freund. „Kasper macht vier Wochen Ferien vom Zauberswald.“ „Wie bitte?“, fragt die kleine Waldhexe erschrocken. „Wie sollen wir es nur so lange ohne dich aushalten?“ Kasper zuckt seine Schultern. „Das wird schon gehen“, meint er lächelnd.

„Wo geht denn deine lange Reise eigentlich hin?“, möchte



Kasper vom Kleinen Volk  
Foto: Birgit Lux

die kleine Waldhexe noch wissen. „Stell dir vor“, beginnt er, „ich habe eine Einladung vom Kasper des Kleinen Volkes bekommen. Er möchte, dass ich alle Bewohner\*innen vom Kleinen Volk näher kennenlerne.“ Da schwingt sich die kleine Hexe wieder auf ihren Besen und ruft: „Dann wünsche ich dir tolle Ferien und freue mich sehr darauf, was du bei deiner Rückkehr alles zu berichten hast.“ Auch Bella sagt nun „Tschüss“ und Kasper kann in Ruhe seinen Koffer packen.

Malt doch ein Bild für: Birgit Lux, Danziger Str. 12, 59558 Lippstadt.

## Ahoi, Piraten!

**Kreis Soest** – Das Landschaftsinformationszentrum Wasser und Wald Möhnesee (Liz) bietet in den ersten beiden Ferienwochen wieder ein Naturferienprogramm für Kinder von 6 bis 12 Jahren an. Dazu gehören unter anderem eine Piratenschiffahrt, Waldaktionen und Naturerkundungen.

Am Dienstag, 21. Juli, geht es ab 10 Uhr im Liz um „Das Leben im Wassertropfen“ (ab 9 Jahre, Kosten: 6 Euro). „Kunst im Wald“ (ab 6 Jahre) steht am Mittwoch, 22. Juli, ab 10 Uhr auf dem Programm (Kosten inklusive Material: 7 Euro). Am Donnerstag, 23. Juli, ab 10 Uhr lädt „Lilli Libelle“ Kinder von 5 bis 8 Jahren ein, Libellen und

Wassertiere kennenzulernen (Kosten: 5 Euro). Ein Naturtagebuch gestalten Kinder ab 8 Jahren am Freitag, 24. Juli. Los geht's um 10 Uhr im Liz (Kosten inklusive Material: 6 Euro).

Ein Höhepunkt ist die Piratenschiffahrt am Donnerstag, 16. Juli, von 9 bis 16 Uhr. Mit Piratenkostüm (bitte selber mitbringen), Schatzsuche, Quiz und Piratenmahl kostet die Tour 55 Euro. Kinder dürfen nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen. Start ist am Liz.

Am Freitag, 24. Juli, beginnt um 21.30 Uhr dann eine Nachtwanderung unter dem Titel „Geheimnisse im Dunkeln“ (ab 8 Jahre, Kosten: 5 Euro).

[www.liz.de](http://www.liz.de).



Erfolgreiches Team der DJK Arminia Erwitte (h.v.l.): Meister und Coach Thomas Koch, Ziva Schleicher, Abdulloh Tashripov, Laura Blazevic; (v.v.l.) Muhammad Tashripov, Umar Tashripov, Usmon Tashripov, Giuseppe-Simone Mazzamurro und Raffaele Mazzamurro.

Foto: Verein

## Taekwondo-Talente im Medaillenregen

**Erwitte** – Die Taekwondo-Abteilung der DJK Arminia Erwitte sicherte sich beim SAW-Cup in Wadersloh in der Vereins-Gesamtwertung den dritten Platz.

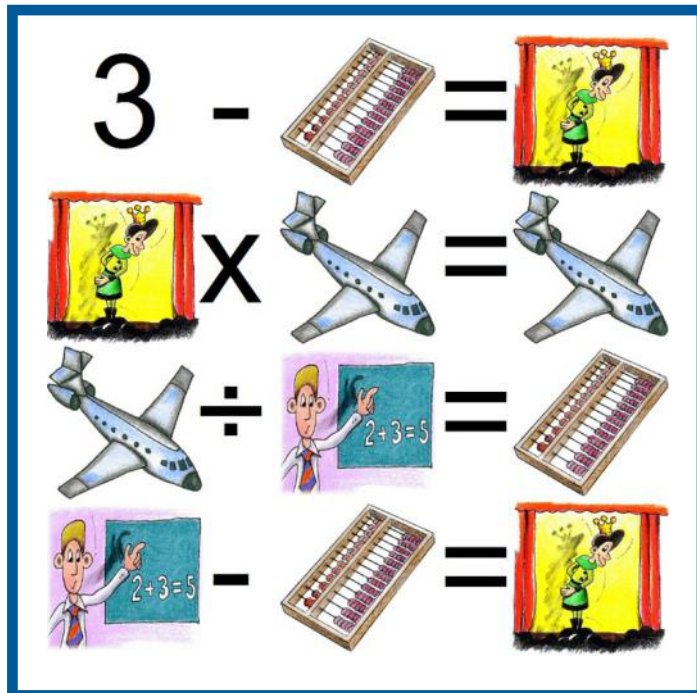
Insbesondere in der Finalrunde glänzten die Erwitte im Formellauf mit dem Erreichen des ersten Platzes von Ziva Schleicher und Laura Blazevic. Die Goldmedaille gewann Raffaele Mazzamurro im Poomsae-Wettbewerb und vollendete seine herausragende Leistung mit dem zweiten Platz im Vollkontakt. Auch Abdulloh Tashripov und Ahsan Islam sicherten sich jeweils den ersten Platz im Vollkontakt-Kampf. Der Sieg im Bruchtest ging an Carl Springorum.

Der Gesamterfolg der DJK Arminia Erwitte wurde durch weitere Podestplätze bestätigt. Hierbei überzeugten die Brüder Umar und Usmon Tashripov die Kampfrichter im Formenlauf und holten jeweils den Vize-Titel. Ihr Bruder Muhammad Tashripov kom-

plettierte den Familienerfolg mit dem dritten Platz im Poomsae. Friedrich Brinkhoff tat es ihnen gleich und erkämpfte sich ebenfalls den zweiten Platz im Poomsae. Auch Leonie Bienert glänzte mit Silber im Poomsae und Bronze im Bruchtest. Ebenfalls Silber ging an Marie Heinke, die sich im Kyourugi erst im Finale knapp geschlagen geben musste.

Bronzemedailen für ihre Leistungen bekamen Giuseppe-Simone Mazzamurro (Kyourugi), Alessio di Gaudio (Kyourugi), Lea Heinke (Poomsae) und Jawad Aljilidan (Poomsae).

„Die Leistungen aller Sportler waren absolut spitze. Dass wir uns als relativ kleines Team im Gesamtklassement den dritten Platz sichern konnten, zeigt, wie hoch die Qualität bei uns im Training ist. Wir sind unglaublich stolz auf diese Truppe“, zog Coach Thomas Koch nach dem Turnier sein Fazit.



Bilderrechnung: Welche Zahlen musst du für die Bilder einsetzen, damit die Rechnungen aufgehen?  
LÖSUNG: 3-2=1; 1x6=6; 6:3=2; 3-2=1